



VERBAND DEUTSCHER EISENBAHN-INGENIEURE E. V.
Berufsverband der Ingenieure im System Spurgeführter Verkehr

PRESSEMITTEILUNG

Dobrindt will Güterverkehr mit Gigalinern ausweiten VDEI gegen Verlagerung des Güterverkehrs von der Schiene auf die Straße

Frankfurt am Main, 23. März 2015

Der Verband Deutscher Eisenbahn-Ingenieure e.V. (VDEI) kritisiert die Absicht von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt, Güterzüge weitgehend durch Riesen-Lkw zu ersetzen. Die mehr als 25 Meter langen und 44 Tonnen schweren Gigaliner sollen nach einer Testphase ab 2016 für den Regelbetrieb zugelassen werden. „Für die neuen, sogenannten Eurokombis, werden aus Sicherheitsgründen zwingend Ausbauten des Straßennetzes erforderlich. Außerdem wird ein Anreiz geschaffen, wieder mehr Verkehr von der Schiene auf die Straße zu verlagern. Das geht dann zu Lasten der Umwelt und des Bundeshaushaltes. Dabei ist die Eisenbahn nicht nur umweltfreundlich, sondern auch das sicherste Verkehrsmittel, insbesondere für Gefahrgüter“, so Sascha Behnsen, Vorsitzender des Arbeitskreises Verkehrspolitik, Verband Deutscher Eisenbahn-Ingenieure e.V. (VDEI).

Durch Dobrinds Plan sieht der Verband außerdem die Gleichbehandlung der Verkehrsträger Schiene und Straße auf politischer Ebene in Frage gestellt. „Während die Voraussetzungen für den Straßengüterverkehr durch die erwartete Absenkung der Lkw-Maut und die sinkenden Frachtraten deutlich verbessert werden, kämpft der Schienengüterverkehr aufgrund einer schlechteren Auslastung und damit einhergehender Kostensteigerung um Aufträge. Zudem werden Güterzüge durch die EEG-Umlage belastet und dass obwohl sie umweltfreundliche Elektroenergie nutzen“, so Thomas Mainka, Präsident des VDEI.

Der VDEI sieht den Güterschienenverkehr als nachhaltige und umweltfreundliche Alternative zum Straßen-transport. Derzeit werden immerhin bereits 17% der Beförderungsleistungen auf dem Schienenweg durchgeführt (Statistisches Bundesamt 2013). Um die Wettbewerbsfähigkeit der Schiene auch künftig zu erhalten, müsse mehr in den Ausbau des Schienennetzes investiert werden, um die stark belasteten Verkehrsknoten zu entlasten. Damit würde sich die Transportgeschwindigkeit erheblich erhöhen und der Schienengüterverkehr noch lukrativer werden, rät der Verband.

Kontakt:

Verband Deutscher Eisenbahn-Ingenieure e. V.
Kaiserstraße 61, 60329 Frankfurt/Main

Sabrina Walter (V.i.S.d.P.)

Leiterin der Geschäftsstelle / Pressesprecherin

☎ (0 69) 23 61 71

✉ sabrina.walter@vdei.de

Web: www.vdei.de

Hintergrund: Der VDEI e.V.

Der VDEI ist seit über 60 Jahren der Ingenieurverband im System Spurgeführter Verkehr. Sein Ziel ist die Unterstützung und Förderung der technischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklung des Systems Spurgeführter Verkehr.

Der VDEI e.V. vertritt die Interessen der für das System Bahn tätigen Ingenieure in Deutschland, die bei den Bahnen, Bahnbehörden, der Bahnindustrie, der Bahnbauindustrie, in Forschung und Entwicklung sowie Consultingbüros arbeiten. Davon sind annähernd 4.500 im VDEI organisiert. Der VDEI setzt sich für die Stärkung des Spurgeführten Verkehrs ein und trägt durch gezielte Aus- und Weiterbildung zum lebenslangen Erhalt der beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten seiner Mitglieder bei.